



BLACKout Ratgeber

Infos und Tipps zur BLACKOUT-VORSORGE für die
Bevölkerung der Gemeinde St. Peter ob Judenburg



Liebe Bürgerinnen und Bürger
der Gemeinde St. Peter ob Judenburg!

Blackout – unsichtbar, aber möglich - bereiten wir uns gemeinsam vor.

Es freut mich, dass ich unseren neuen Ratgeber für die Blackout-Vorsorge hiermit präsentieren darf. Ein Blackout, also ein flächendeckender und großflächiger Stromausfall, kann unvorhergesehen eintreten und zu erheblichen Einschränkungen im Alltag führen. Es ist daher wichtig, dass wir uns als Gemeinschaft darauf vorbereiten und Maßnahmen ergreifen, um in solchen Situationen gut gerüstet zu sein.

Unser Katastrophenschutzplan mit Blackout-Vorsorge ist in 3 Säulen gegliedert:

3-Säulen-Selbsthilfe

Säule 1 – Gemeinde : Vorkehrungen

Die Gemeinde sorgt für die Aufrechterhaltung der Infrastruktur

Säule 2 – Feuerwehr : Maßnahmen

Durch Notstromaggregate werden unsere beiden Rüsthäuser mit Strom versorgt

Säule 3 – Bevölkerung : Eigenvorsorge

Bevorratung mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen, Eigenstromversorgung

Unser Ratgeber bietet Euch wertvolle Informationen, Tipps und Empfehlungen, wie Ihr euch und eure Familien auf einen möglichen Blackout vorbereiten könnt.

Gemeinsam können wir als Gemeinde dafür sorgen, dass wir auch in Krisensituationen zusammenhalten und solidarisch handeln. Vielen Dank für euer Interesse und eure Unterstützung bei der Blackout-Vorsorge.

Euer Bürgermeister
Franz Sattler

Was ist ein Blackout?

Unter **Blackout** versteht man einen **großflächigen Stromausfall**. Im Gegensatz zu einem normalen Stromausfall ist dieser nicht nur auf eine Wohnung, ein Haus oder eine Nachbarschaft begrenzt, sondern nimmt **größere Dimensionen** an.

Von einem Blackout sind üblicherweise **große Gebiete** über einen **langen Zeitraum** berührt, wobei das überregionale Übertragungsnetz ebenfalls zusammenbricht. Das heißt es sind auch **Hochspannungsleitungen** und weitere **Netzinfrastrukturen** betroffen. Der Blackout kann zu Auswirkungen in **allen Lebensbereichen** führen, die nur schwer abschätzbar sind. Dabei können mehrere Regionen oder sogar mehrere Staaten betroffen sein.

Ein solches Szenario kann weitreichende Folgen haben und passiert ohne Vorwarnung. Umso wichtiger ist es, sich auf einen möglichen Blackout vorzubereiten.

Unterschiedliche Gründe für einen großflächigen Blackout:

- Technisches oder menschliches Versagen,
- Unfälle oder Sabotage sowie
- zunehmende Extremwetterlagen.

Damit in der Gemeinde die Grundbedürfnisse auch beim Blackout gedeckt sind und das gemeinschaftliche Zusammenleben aufrechterhalten bleibt, sorgen Bürgermeister, Gemeindevorstand, Gemeinderat, Gemeindeverwaltung, Bauhof, Feuerwehren, Verantwortliche für Wasser, Abwasser, Wärme und die Bevölkerung gemeinsam vor und setzen dieses Projekt um:

Ganzheitliches Blackout Schutzpaket:

3-Säulen -Selbsthilfe

- **Säule 1:** Gemeinde hält die Infrastruktur in Betrieb.
- **Säule 2:** Feuerwehr sorgt für die Einsatzfähigkeit und für eine funktionierende Notrufalarmierungskette.
- **Säule 3:** Bevölkerung, Firmen und Landwirte haben sich mit Eigenvorsorge auf den Eintritt eines Blackouts vorbereitet.

Wie kann ich einen Blackout erkennen?

- In meiner Wohnung sowie in der gesamten Umgebung und Nachbarschaft fließt kein Strom
- Handy und Festnetz, sowie weitere Kommunikationsmöglichkeiten bzw. Infrastruktureinrichtungen funktionieren nicht
- Im Radio wird von einem Blackout berichtet

Wann ist es kein Blackout?

- Stromausfall begrenzt auf meine Wohnung oder meinem Haus
- Kommunikationsmittel (Telefon, Internet) und Infrastruktureinrichtungen funktionieren
- Alle Radiosender werden empfangen, es wird nichts Besonderes berichtet

Welche Gefahren bringt ein Blackout?

- Gefahren können für Menschen entstehen, die gedanklich, psychisch und materiell (Lebensmittel, Medikamente, Gebrauchsgegenstände, u.a.) nicht ausreichend vorbereitet sind.
- Dasselbe gilt für Gemeinden, Einsatzkräfte, Personal kritischer Infrastrukturen und Familien.

Blackoutfite Gemeinde St. Peter ob Judenburg

Hier bekommen Sie Hilfe:

SÄULE 1

DAMIT DIE GEMEINDEINFRASTRUKTUR WEITERHIN FUNKTIONIERT:

Gemeinde Vorkehrungen



Strominsel Volksschule



Strominsel Volksschule:

- Informations- und Meldestelle für die Bevölkerung
- Notfalltreffpunkt
- Einsatzzentrale für Gemeinde-Krisenstab

Aufrechterhaltung von Infrastruktureinrichtungen:

- ✓ Wasserversorgung im Gemeindegebiet ist gewährleistet
- ✓ Abwasserentsorgung im Gemeindegebiet ist gewährleistet

Notschlafstelle Turnsaal



Notschlafstelle Turnsaal

- Unterstützung für hilfsbedürftige GemeindebewohnerInnen



ACHTUNG: GEMEINDEAMT IM BLACKOUTFALL GESCHLOSSEN!

Auskunft und Informationen erhalten Sie wie hier beschrieben.

Feuerwehr Maßnahmen FF St. Peter und Rothenthurm:

stromversorgte Rüsthäuser und handlungsfähige Feuerwehren mit funktionierender Notrufalarmierungskette



Rüsthaus St. Peter und Rothenthurm: Meldestelle für Notrufe, Informations-, Hilfe- und Wasserabgabestelle, im Blackoutfall 24h besetzt.

Bevölkerung Eigenvorsorge -

das können und sollen Sie selbst für zu Hause tun:

VOR DER KRISE – VOR DEM BLACKOUT

- Eigenvorsorge-Informationen des Zivilschutzes beachten.
- Notfallpaket, wie vom Zivilschutz empfohlen, zusammenstellen und ordern.
- Notbeleuchtung vorbereiten, Beschaffung eines Stromaggregates zur Eigenstromversorgung
- Sich über die Blackout-Schutzmaßnahmen der Gemeinde informieren.
- Krisen- und Blackouttipps der Gemeinde beachten.

BEIM BLACKOUT

- Blackout erkennen und entsprechend dem Ratgeber handeln.
- Radio hören, auf Lautsprecherdurchsagen achten und Ruhe bewahren.
- In Notsituationen die Anlaufstellen in der Gemeinde aufsuchen.

Wirksame Hilfe im Blackoutfall ist nur mit einer gut durchdachten Eigenvorsorge möglich!





KRISEN und BLACKOUT TIPPS der Gemeinde

- Bei Strom AUS im Haus/in der Wohnung: Kontrollieren Sie den FI-Schutzschalter und die Sicherungen im Sicherungskasten.
- Blick aus dem Fenster, ob Umgebung ebenfalls stromlos ist.

• Bewahren Sie Ruhe!

- Informationen über Batterie-, Kurbel- oder Autoradio beschaffen, Auskünfte bei der örtlichen Infostelle einholen.
- Wählen Sie Notrufnummern nur, wenn es sich um einen lebensnotwendigen Notfall handelt.
- Unnötiges Autofahren vermeiden und sorgfältiger Umgang mit Treibstoff.
- Bleiben Sie mit Ihren Nachbarn in Kontakt und überlegen Sie ob es Menschen in Ihrer Umgebung gibt, die Hilfe benötigen.

IM HAUS ODER IN DER WOHNUNG:

- Kein offenes Feuer in Wohnräumen!
- Schalten oder stecken Sie alle elektrischen Geräte ab, um das Wiederherstellen des Netzes zu erleichtern.
- Überprüfen Sie Ihre Wasservorräte und füllen Sie diese gegebenenfalls auf.
- Halten Sie Taschenlampen und andere Lichtquellen, sowie eine Notkochstelle bereit.

- Beseitigen Sie mögliche Gefahrenquellen und Stolperfallen in Ihrer Wohnung.
- Kontrollieren Sie Ihren Medikamentenvorrat. Überprüfen Sie, wie lange notwendige Mittel ausreichen und wie diese gelagert werden müssen.
- Bleiben Sie zu Hause, außer Sie werden benötigt (Infrastruktur, Einsatzorganisationen).
- Achten Sie auf Ihre Tiefkühlgeräte und öffnen Sie alle Kühlgeräte so wenig wie möglich.
- Verbrauchen Sie frische Lebensmittel so schnell wie möglich.
- Für Babys und Kleinkinder treffen Sie dem Alter und Bedarf der Kleinen entsprechende Vorkehrungen.
- Möglicherweise müssen Haustiere speziell betreut werden. Legen Sie einen Vorrat an Futter und gegebenenfalls Medikamenten an.
- Eigene Abwasser Hauspumpwerke kontrollieren, bei Bedarf entleeren!

BLACKOUTFITTE LANDWIRTSCHAFT:

- Ganzheitliche Blackoutvorbereitung im Rahmen der Eigenvorsorge: Versorgung von Nutz- und Haustieren gewährleisten, Herstellung einer Möglichkeit zur Notstromversorgung, Beschaffung von Kühlmöglichkeiten für landwirtschaftliche Erzeugnisse, Installation einer Hoftankstelle usw.

WAS SOLLTE MAN ZUHAUSE HABEN?

EINE CHECKLISTE



LEBENSMITTEL

GETRÄNKE

- Mineralwasser und Säfte
- Tee, Kaffee, Kakao
(in Pulverform und Dosen)

GETREIDEPRODUKTE

- Teigwaren
- Zwieback, Knäckebrot und Brot (vakuumverpackt)
- Reis, Weizen, Hirse, Mehl, Grieß, Haferflocken



FISCH / FLEISCH

- Konserven
- Fertiggerichte (nichts Tiefgekühltes)
- Aufstriche



GEMÜSE / OBST

- Obst- und Gemüsekonserven
- Einkochtes Obst und Gemüse
- Hülsenfrüchte, Trockenfrüchte und Nüsse



MILCHPRODUKTE

- Haltbarmilch, Milchpulver
- Hartkäse

SONSTIGES

- Salz, Gewürze
- Honig, Zucker
- Speiseöl
- Suppen (Pulver und Dosen)
- Schokolade, Traubenzucker



TIPP:

Kontrollieren Sie regelmäßig das Ablaufdatum der Lebensmittel und verzehren Sie diese rechtzeitig. Denken Sie daran, die verbrauchten Produkte zu ersetzen.

KÖRPERPFLEGE UND GESUNDHEIT

- Seife, Duschgel, Haarshampoo
- Desinfektionsspray
- Damenhygieneprodukte
- Reisewaschmittel
- Toilettenpapier und Müllbeutel
- Aufgefüllte Haushaltsapotheke (Medikamente, Verbandsmaterial)

GEBRAUCHSGEGENSTÄNDE:

- Kerzen, Zünder, Feuerzeug
- Campingkocher mit Brennstoff
- Radio- und Lampe (Batterie- oder Dynamoantrieb)
- Reservebatterien



NOTRUF-NUMMERN

WICHTIG FÜR ALLE
NOTSITUATIONEN!



Euronotruf	112
Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
Bergrettung.....	140
Landeswarnzentrale	130
Gesundheitsnummer	1450
Vergiftungsnotruf	01/406 43 43

Bei jedem Notruf mitteilen:

WO wird Hilfe benötigt?

WAS ist passiert?

WIE viele Verletzte?

WER ruft an?

www.zivilschutz.steiermark.at

SIRENENSIGNALE

BEI KATASTROPHEN UND KRISEN

WARNUNG Ein 3-minütiger gleichbleibender Dauerton weist auf bevorstehende Gefahrensituation oder Katastrophe hin. (Gefahrensituation für die Bevölkerung)		Rundfunkgerät einschalten (ORF/Ö3), Anweisungen abwarten
ALARM Ein auf- und abschwelliger Heulton von mind. 1 Minute Dauer: Die Gefahr steht unmittelbar bevor!		Geschützten Raum, Schutzraum oder Keller aufsuchen. Rundfunkgerät einschalten.
ENTWARNUNG Ein 1-minütiger gleichbleibender Dauerton: Ende der Gefahrensituation!		Gefahrensituation zu Ende
FEUERWEHREINSATZ Sirensignal 3 x 15 Sekunden		

Weitere Informationen erhalten Sie über den Rundfunk. Lokalsender einstellen.